

## Informationssystem für Sicherheitsdatenblätter (ISi)

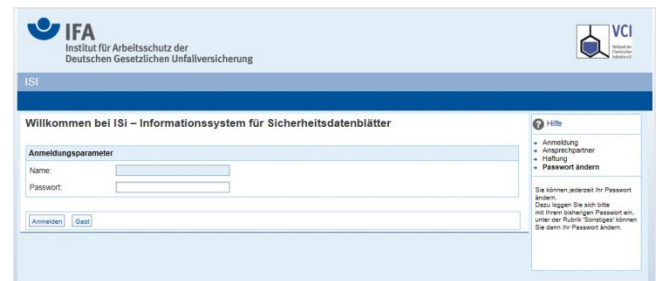
### Problem

Zum sicheren Umgang mit reinen Stoffen liegen ausführliche Gefahrstoffinformationen in Datenbanken wie z. B. der GESTIS-Stoffdatenbank des IFA vor. Bei Tätigkeiten mit chemischen Produkten ist der Verwender jedoch auf Informationen der Hersteller angewiesen. Allein auf dem deutschen Markt werden mehrere 100.000 chemische Produkte vertrieben, deren Zusammensetzung sich ständig ändert. Das wichtigste Informationsmittel über Produkte und Gemische ist das Sicherheitsdatenblatt, das der Hersteller dem gewerblichen Verwender aufgrund gesetzlicher Vorgaben zur Verfügung stellen muss.

Auch die Unfallversicherungsträger und staatliche Stellen benötigen für ihre Aufgaben raschen und aktuellen Zugang zu Sicherheitsdatenblättern. Die zeitnahe und aktuelle Verfügbarkeit dieser sicherheitsrelevanten Produktinformationen war bisher nicht zufriedenstellend gelöst.

### Aktivitäten

In Kooperation mit dem Verband der chemischen Industrie (VCI) wird nach dem Abschluss eines Pilotprojektes seit 1997 im IFA das Informationssystem für Sicherheitsdatenblätter (ISi) aufgebaut und betrieben. Die „Inverkehrbringer“ (Hersteller, Lieferanten, Importeure) liefern ihre Sicherheitsdatenblätter freiwillig und ausschließlich auf elektronischem Wege an ISi.



ISi-Anmeldebildschirm

Im November 2011 trat eine Anpassung des Chemikaliengesetzes an Artikel 45 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (GHS/CLP-Verordnung) in Kraft. Hierdurch werden Unternehmen verpflichtet, Informationen zu allen von ihnen hergestellten oder in Verkehr gebrachten gefährlichen Gemischen weiterzugeben. Als eine der Optionen aus der Übergangsregelung nach § 28 ChemG lässt sich diese Verpflichtung für bestimmte gefährliche Gemische durch die Übermittlung von Sicherheitsdatenblättern an das Informationssystem für Sicherheitsdatenblätter (ISi) erfüllen.

Das IFA verwaltet die Sicherheitsdatenblätter und ermöglicht autorisierten Institutionen des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes die Recherche in diesem Datenbestand.

Nach Aktualisierungen bleiben die „alten“ Sicherheitsdatenblätter insbesondere für die Unfallversicherungsträger weiterhin verfügbar.

## Ergebnisse und Verwendung

Die ISi-Datenbank bildet einen aktuellen und ständig wachsenden Datenpool. Arbeits-, umwelt- und gesundheitsschutzrelevante Daten zu chemischen Produkten sind online, telefonisch, per Fax oder E-Mail abrufbar.

Im Bereich der Prävention kann hierdurch z. B. bei der Gefährdungsbeurteilung und der Ersatzstoffsuche, bei der Vorbereitung von Gefahrstoffmessungen und bei Maßnahmen zur Expositionsminimierung effektiv Hilfestellung geleistet werden.

Durch die Archivierung der Daten wird langfristig ein Bestand geschaffen, der für Recherchen im Zusammenhang mit Berufskrankheiten nützlich ist.

## Nutzerkreis

Zugang besteht aufgrund der Zweckbestimmung von ISi und vertraglicher Vereinbarung mit dem VCI ausschließlich für

- die gesetzlichen Unfallversicherungsträger
- staatliche Stellen (für den Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz zuständige Bundes- und Landesbehörden)
- Notrufinstitutionen wie die Giftinformationszentren der Länder oder Leitstellen des Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungs-Systems (TUIS)
- Firmen auf den für sie freigegebenen aktuellen Datenbestand.

Ein Teil der Sicherheitsdatenblätter ist im „Gast“-Bereich für jedermann zugänglich.

## Weiterführende Informationen

- ISi-Datenbank: [www.dguv.de/ifa/isi](http://www.dguv.de/ifa/isi)

## Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 1: Informationstechnik – Risikomanagement

## Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich